

# Ein Platz im (Berufs)Leben

## OFFENES HAUS Geesthachter Werkstätten laden ein

Geesthacht (knm). Wenn Benjamin Fahl die einzelnen Kunststoffrohre in die Fräsmaschine schiebt, freut er sich darüber, dass er für seinen Lebensunterhalt selbst aufkommen kann. Denn das war für ihn lange nicht selbstverständlich. Eine leichte Behinderung beeinflusst die Lernfähigkeit des 19-Jährigen und zuweilen sein logisches Denken. Dennoch konnte er jetzt Verantwortung für einen Arbeitsbereich in der Metallwerkstatt übernehmen, arbeitet selbstständig an einer Maschine, produziert Rohre für Lkw, die Lebensmittel transportieren. „Ich freue mich sehr, dass ich hier mein Geld verdienen kann und sogar noch viel Spaß dabei habe“, sagt Fahl, der seit 2007 beim Lebenshilfwerk tätig ist.

Gehört der junge Mann zu den neuesten Mitarbeitern der Geesthachter Werkstätten, ist Helga Burmester (58) sprichwörtlich schon fast Teil des Inventars. Die Geesthachterin hat 1974 in den Werkstätten angefangen, erst im Bereich Verpackung, jetzt arbeitet sie in der Küche. „Dort habe ich mehr zu tun, die Arbeit ist abwechslungsreich.“ Helga Burmester steht zu ihrer leichten Behinderung: „Ich kann nicht lesen und schreiben.“ Bei den Werkstätten hat sie trotzdem ihren Platz im Berufsleben gefunden.

Und genau darum geht es in der Einrichtung des Lebenshilfwerks. Das soll auch Besuchern beim Tag der offenen Tür am Sonnabend, 18. September, von 12 bis 17 Uhr am Tempelhofer Weg vermittelt werden. „Wir möchten zeigen, wie wichtig es für Menschen mit Behinderung ist, am Arbeitsleben teilzunehmen und wie viel sie leisten können“, sagt Ludwig Beckmann, Leiter der Werkstätten. Bei den Einrichtungen des Lebenshilfwerks am Heuweg und am Tempelhofer Weg in Geesthacht sind knapp 200 Menschen mit Behinderung tätig. Sie arbeiten in der Metallwerkstatt, den Berei-

chen Aktenvernichtung, Hauswirtschaft, Verpackung und Montage, Garten- und Landschaftspflege, in der Tischlerei oder bei der Berufsbildung. Alle zwei Jahre öffnet die Einrichtung ihre Türen für Angehörige, Freunde und alle Einwohner. Diesmal wird am Tempelhofer Weg 15 (nicht am Heuweg) gefeiert. Es gibt Musik mit der Rock 'n' Roll-Band „Peppones“. Die Linedance-Gruppe „Dancing Cowboys“ tritt auf. Großspielgeräte für Kinder werden aufgebaut, Leckeres vom Grill sowie Kaffee und Kuchen serviert. „Wir hoffen, dass viele Geesthachter die Chance nutzen, uns zu besuchen“, sagt Beckmann.



Benjamin Fahl (19) und Helga Burmester (58) mögen ihre Arbeit in der Metallwerkstatt und der Küche.

Foto: Meyer